

# Ottendorfer Zeitung

Lokal-Anzeiger für Ottendorf-Okrilla und Umgegend

## Unterhaltungs- und Anzeigeblatt

Diese Zeitung veröffentlicht die amtlichen Bekanntmachungen des Gemeinderates zu Ottendorf-Okrilla.

Mit den Beilagen „Neue Illustrierte“, „Mode und Heim“ und „Der Kobold“.

Schriftleitung, Druck und Verlag Hermann Rähle, Ottendorf-Okrilla.



Gemeinde - Otto - Konto Nr. 128

Nummer 101

Mittwoch, den 27. August 1930

29. Jahrgang

### Ämtlicher Teil.

#### Schweinezweizählung.

Auf Einsehen des Reichsministers für Ernährung und Landwirtschaft findet am 1. September ds. Js. eine Zählung der Schweine statt.

Die Viehbesitzer werden ersucht, den mit der Zählung beauftragten Beamten die notwendigen Angaben zu machen und den Zutritt zu den Ställen zu gestatten.

Ottendorf-Okrilla, am 25. August 1930.

Der Bürgermeister.

#### Vertikales und Sächsisches.

Ottendorf-Okrilla, am 26. August 1930.

Der Landesbrandschutz sächsischer Feuerwehren hat den Mitgliedern der freien Feuerwehr Ottendorf-Okrilla Süd, dem Steigerzylinder Schütz und dem Feldwebel Hornoff, das leugbare Ehrenzeichen für 25 jährige treue Dienstzeit verliehen. Gelegentlich der am Sonntag stattgefundenen Versammlung der genannten Wehre überreichte Herr Bürgermeister Richter den verdienten Wehrleuten die sächlichen aber wohlverdienten Auszeichnungen mit herzlichsten Worten des Dankes und der Anerkennung.

Beim Wandern in einer Hütte der hiesigen Wäldchenwarte von Aug. Walther & Sohn A.-G. entstand durch Entzündung von Bösen eine Explosion, wobei zwei mit Kleingewehr beschäftigte Arbeiter erhebliche Brandwunden erlitten.

Gemeindeverordnetenversammlung vom 22. August 1930. Kenntnis nahm man von einem Berichte der Landesstelle für öffentl. Gesundheitspflege über das Ergebnis der Nahrungsmittelkontrolle. Mit einer Ausnahme (gebräutes Hackfleisch), waren Ordnungswidrigkeiten nicht festzustellen. Für die Gemeinde sind bei der Landesbanksparkasse 8 Bausparverträge zu je 3000 RM. abgeschlossen worden um Hypothekendarlehen auf den Gemeindefriedhöfen abzugeben. Bei der Landesbanksparkasse ausgelagerte Bausparbeträge sind mit 4% zu verzinsen. Das Ministerium für Volksbildung hat für den im Jahre 1929 durchgeführten Ausbau von Klassenräumen in der neuen Schule auf ein Gehalt von 500 RM. gewährt, dagegen hinsichtlich des Schulbaues erklärt, daß eine Förderung aus Staatsmitteln vorläufig nicht möglich sei. Die Absicht, die Straßenschilder auf der Königsbrüder-, Berg- und Jägerstraße zu verbessern, wurde gebilligt. Die der Gemeinde aus Bezirksstellen gewährte Beihilfe für die Sanitätskolonnen in Höhe von 150 RM. wurde den Kolonnen mit je 75 RM. gewährt. Die Gemeinde hat zur Zeit 60 Wohlfühlwerkwörter und 24 andere Hilfsbedürftige zu betreuen und dafür wöchentlich 931 RM. auszugeben. Vom 1. April bis heute mußten von Hilfsleistungen 13.298 RM. verausgabt werden. Der Staatsbeihilfe von 852 RM. wurde gewährt. Der von Ingenieur Weder-Baumann bearbeitete Beschleunigungsplan wurde erläutert. Er sieht aus Gründen der Wirtschaftlichkeit das Trennsystem vor, d. h. die Tagewässer sind wie bisher durch Schmutzkanäle oder kurze Schloten den natürlichen Vorläufer zuzuführen, während für die Schmutzwässer ein besonderes Schmutzsystem mit Kläranlage in Frage kommt. Der Sachverständige kommt zu dem Resultat, daß eine gemeinsame Kläranlage für Ottendorf-Okrilla, Hermsdorf und Lausitz zu empfehlen sei, da den letztgenannten Gemeinden der Vorfluter teile. Die Gesamtkosten der Beschleunigung würden sich auf rund 750.000 RM. stellen. Die neuorganisierte Gasbezugsrechnung wurde gegen 1 Stimme genehmigt. Einem Nachtrag zu den verkehrspolizeilichen Bestimmungen, der die Reinigung der erdöligen Fußwege regelt, wurde nach längerer Aussprache gegen 4 Stimmen zugestimmt. Ebenso stimmte man einem Nachtrag zum Ortsgesetz über Kleinhausbauten zu, mit welchem die Größe der Baustellen geregelt wird. Für die Krisenfürsorge fordert der Bezirksverband eine weitere Sonderumlage von 1.328 RM., welche bewilligt werden mußte. Nach einer Verlesung des Bezirksverbandes muß vom 1. ds. Ms. ab eine Neuberechnung der Zuschläge für die Sozial- und Krankenrenten insoweit stattfinden, als die zu zahlenden Mieten zu wachsen sind. In verschiedenen Fällen ergibt sich eine Veränderung der Rentenätze. Hiergegen richtete sich eine Protestresolution der Ortsgruppe der Arbeitslosen. Der Gemeinderat beschloß in einer Entschließung zum Ausdruck, daß er die schlimmsten Fälle mit Genehmigung des Bezirksverbandes ausgeglichen habe und empfiehlt die Resolution dem Bezirksverband zu überreichen. Nach Aussprache wurde

einmütig beschlossen, die Resolution dem Bezirksverband mit Verantwortung zu übersenden und zu erklären, daß eine Erhöhung der Beiträge notwendig sei. Hieron' geheime Sitzung.

Aus den am Sonntag auf dem Vorseberg abgehaltenen vollstänl. Wettkämpfen konnten R. Seifert und E. Großmann, beide vom hiesigen Turnverein „Jahn“ e.V., siegreich hervorgehen.

Kleinrödersdorf. Am Montagabend wurde die Vorkommission des Kriminalamtes Dresden nach Kleinrödersdorf gerufen. Hier war im Grundstück des Gutsbesizers Dörich dessen einziges Kind, der zehnjährige Gerhard Dörich, seit 12.30 Uhr vermißt und um 17.30 Uhr von dem Vater tot auf dem Spitzboden des Wohnhauses aufgefunden worden. Nach den bisherigen Feststellungen ist das Kind mit zwei Stricken, sogenannten Roggenbindern, erdrosselt und in eine Riste gesteckt worden, während die Eltern des Kindes auf dem Felde beschäftigt waren. Als Täter wird ein unbekannter verdächtigt, der von verschiedenen Dorfbewohnern gegen 14.45 Uhr in unmittelbarer Nähe des Grundstückes gesehen wurde, als er in Richtung Großrödersdorf davonging. Annehmbar handelt es sich um einen Einbruchdieb, der die Abwesenheit der Hausbewohner benutzte, um Geld zu stehlen und der dabei von dem kleinen Dörich überfallen wurde.

Dresden. Gegen Bettschel. Die Landesversicherungsanstalt Sachsen hat ihre diesjährigen Kohlenlieferungsverträge an Zwischenhändler vergeben unter Ausschluß der Marken des böhmischen Kohlenmagazins Bettschel, der bekanntlich beschuldig ist, in dem von ihm beherrschten Braunkohlenhandel die deutschen Interessen geschädigt zu haben. (Ein nachahmenswerter internationaler Selbsthülfe!)

Leipzig. Noch immer die Stadtbankkredite. Die Volkrecht-Partei hat an den Rat die Frage gerichtet, ob angesichts des Umstandes, daß bei der früheren Stadtbank 16 bis 22 Millionen Mark zweifelhafter Kredite gegeben worden seien und daß diese Kreditgewährung im Verlauf eines Strafprozesses gerichtsfest als leistunglos bezeichnet worden sei, der Rat die für die Kreditgewährung verantwortlichen Persönlichkeiten zum Schadenersatz heranziehen wolle.

Leipzig. Graf Zeppelin. Das Luftschiff Graf Zeppelin überflog am Sonnabend in geringer Höhe Leipzig.

Ghemm. Wenn Frauen hauffieren. In Thalheim wurde von einem Jüngerer Perionenträger ein jähriges Mädchen angefahren. Die Führerin des Wagens hatte dies bemerkt, brachte ihren Wagen jedoch nicht zum Stehen und fuhr gegen ein Haus. Hierbei ist das an der rechten Wagenseite eingesetzte Kind an die Hauswand gedrückt und so schwer verletzt worden, daß kurz darauf der Tod eingetreten ist.

Ghemm. Mordversuch und Selbstmord. In einem Hause der Hauptstraße verlor der 54 Jahre alte Schlosser Dieze seine Logiswirtin, die 42 Jahre alte Witwe Höpfer, zu erschlagen. Das Geschöpf blieb der Frau in der Brust stecken. Sie wurde in bedauerlichem Zustande in das Krankenhaus gebracht. Nach Verlesung der Tat erschloß sich der Täter.

Wauen. Seinen Verletzungen erliegen. Im hiesigen Krankenhaus starb der Schlosser Zimmermann aus Reutenroda, der bei dem Motorradunfall bei Unterpfl einen Bruch der Wirbelsäule davongetragen hatte.

Schnitz. Guttsbrand. Im benachbarten Ehrenberg brannten Scheune und Stallgebäude des Gutsbesizers Köhling vollständig nieder.

Heidenau. Tödlicher Unfall. Der Kauter Kabner wurde auf der Hauptstraße von einem Lieferwagen überfahren und mehrere Meter weit geschleift. Er starb bald nach seiner Ueberführung in das Krankenhaus.

Meerane. Ausstellungen. Die Ausstellung für Aquarien, Terrarien und Kästen im Saale des Hauses der Turngemeinde wurde in Gegenwart von Vertretern der Behörden, der Industrie, des Handels und Gewerbes, der Schulen und vieler Interessenten eröffnet. Es sind über 1000 verschiedenartige Sorten von Kästen ausgestellt.

Meerane. Gauschießen. Das westsächsische Gauschießen 1930 wird in der Zeit vom 30. August bis 3. September in dem benachbarten Dönnheris (Schützenhaus) abgehalten und verspricht ein großes Ereignis im westsächsischen Schützengau zu werden, da die Meldungen sehr stark sind. Eine große Anzahl wertvoller Preise wurden gestiftet.

Meerane. Personenzug beschossen. Der Kriminalpolizei gelang es, mehrere Schußnaben zu ermitteln, die Personenzüge und Lokomotiven zwischen Meerane und Göhrich mit Steinen beworfen hatten. Die leichtsinnigen Durschen sehen ihrer Bestrafung entgegen.

### Grubentatastrophe in Ostoberschlesien.

9 Bergleute schwer verletzt, 6 lebend begraben.

Auf dem Hölbrand-Schacht der Hildebrand-Grube in Birel (Antonienhütte) wurden durch Zubrechungen eines Pfeilers, das durch einen Erdstoß verursacht wurde, 15 Bergleute verwickelt. Neun konnten nach mehrstündiger angestrengter Bergungsarbeit schwer verletzt geborgen werden. An die anderen Verwickelten wird man erst in etwa zwei Tagen herankommen können. Aus diesem Grunde besteht keine Hoffnung mehr, diese noch lebend bergen zu können.

Dies ist das zweite schwere Unfälle, das sich innerhalb von fünf Monaten an der Hölbrand-Grube ereignet hat. Damals kamen ebenfalls mehrere Bergleute ums Leben.

### Gronau in Halifax stürmisch begrüßt.

Auch der letzte Teil des Fluges Hindernisreich.

Dem Flieger von Gronau und seinem Begleiter wurde bei der Landung in Halifax ein stürmischer Empfang bereitet. Auch der letzte Teil des Fluges nach Halifax war mit Schwierigkeiten verbunden. Led nach dem die Flieger von Marie Joseph aufgetrieben waren, mußten sie infolge dichten Nebels bei Grumscum niedergehen. Ein Mitglied des Aeroklubs von Halifax floß darauf nach Grumscum und geleite den Flieger den Weg nach Halifax. Die Flieger sollen beabsichtigen, nach Auffüllung des Brennstoffes nach Newport weiterzufliegen.

### Keine Einigung im Ruhrbergbau.

Neue Verhandlungen am 4. September.

In den Verhandlungen zwischen dem Bergarbeiterverband und den Bergarbeiterverbänden über den Lohnabbau, der eine Preiserhöhung der Ruhrkohle ermöglichen soll, forderte und begründete der Bergarbeiterverband eine Lohnsenkung um 10 Prozent. Die Gewerkschaften lehnten die Forderung ab und verlangten demgegenüber eine Lohn-erhöhung von 50 Bfg. auf den tariflichen Schichtlohn. Eine Einigung zwischen den Parteien war nicht zu erzielen.

Im Anschluß daran eröffnete der Schlichter die Einigungsverhandlungen. Mit Rücksicht darauf, daß beide Parteien noch weiteres statistisches Material vorbereiten wollten, wird der Schlichter zur Fortsetzung der Verhandlungen auf den 4. September vormittags einladen.

### Weiterausichten.

Das Hochdruckgebiet hat sich unter weiterer Festigung über ganz Mitteleuropa ausgebreitet. Vom Ozean nach aber schon wieder ein Tief, das tropische Warmluft mit sich bringt und das über dem Festland liegende Hoch verdrängt. Wir werden nur noch kurze Zeit Auf-heitung und wärmeres Wetter haben. — Vorhersage: Höchstenteils heiter, schwache Winde, wärmer.

— 52 mal Programmwechsel im Jahr bieten die fliegenden Blätter mit ihren wöchentlich erscheinenden jedesmal neue Fröhlichkeiten enthaltenden Fests. Die nur der Ergebung, Belustigung und Unterhaltung der Leser zu dienen bestrebt sind. Neue Witze und Anekdoten, neue Humorellen und Glossen, aktuelle Satiren und Betrachtungen in Reim und Prosa stehen in jeder Nummer, Bilder und Karikaturen ergänzen und beleben als selbstständige Kunstwerke und als Illustrationen zu Texten und Versen den witzigen und erheiterten Inhalt und stellen sich wie der literarische Teil als gepflegte Arbeiten erster Künstler auf diesem Gebiete dar. Politik wird in diesen Blättern nicht getrieben und deshalb verlegen sie Niemanden und erfreuen alle. Ebensoviele bringen sie pikante Einzelheiten, die nur für einen kleinen Leserkreis sein können und auch deshalb verlegen sie keinen und sind das geeignete Bißblatt für Alle! Durch ihre Kläsel regen sie zum Nachdenken an und durch ihre Preisangaben zu selbstständigem künstlerischen Schaffen. Und die die die besten Lösungen stets ausgelegten ansehnlichen Geldpreise bereichern die Freude über den eigenen guten Einfall noch um materiellen Gewinn! Das Abonnement auf die fliegenden Blätter kann jederzeit begonnen werden. Bestellungen nimmt jede Buchhandlung und jedes Postamt entgegen, ebenso auch der Verlag in München 27, Mühlstr. 34. Die seit Beginn eines Vierteljahres bereits erschienenen Nummern werden neuen Abonnenten auf Wunsch nachgeliefert.

